

Weihnachten

25. Dezember 2022



Feierheft der Pfarre Eferding

Einleitung

Hat sich Gott wirklich seiner Welt, sich uns Menschen ausgeliefert? In unsere Dunkelheit hinein leuchtet sein Wesen, seine Liebe, seine Nähe. Doch die Welt, wir selbst, haben es oft nicht bemerkt, ja verleugnet. Die Idylle der Krippe, das frohe Feiern im Kreis der Familie gestern in der Heiligen Nacht und heute am Tag, können uns aber nicht vergessen machen, dass auch heute noch dunkle Gewalt in der Welt ihre Macht zu zeigen scheint. Ist also Gottes Projekt gescheitert? Hat er sich übernommen – oder liegt die Ursache des Scheiterns bei uns, bei unserem Kleinglauben, unserem Zögern und Abwägen?

Kyrie

Gott hat auf vielfältige Weise zu uns Menschen gesprochen:

Herr, erbarme dich unser.

Am Ende der Tage hat er zu uns gesprochen durch seinen geliebten Sohn:

Christus, erbarme dich unser.

Er trägt das All und uns selbst durch seine Liebe und seine Zuneigung zu uns und allen Menschen:

Herr, erbarme dich unser.

Tagesgebet

Allmächtiger und liebender Gott,
du hast uns Menschen – in unserer Würde wunderbar erschaffen und noch wunderbarer wiederhergestellt – allein aus Gnade. Lass uns also teilhaben am göttlichen Wesen deines Sohnes, der für alle Mensch geworden ist.
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes bis heute mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.
Amen.

1. Lesung

Jes 52,7-10

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Wie willkommen sind auf den Bergen die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt, der eine frohe Botschaft bringt und Heil verheißt, der zu Zion sagt: Dein Gott ist König. Horch, deine Wächter erheben die Stimme, sie beginnen alle zu jubeln. Denn sie sehen mit eigenen Augen, wie der HERR nach Zion zurückkehrt. Brecht in Jubel aus, jauchzt zusammen, ihr Trümmer Jerusalems! Denn der HERR hat sein Volk getröstet, er hat Jerusalem erlöst. Der HERR hat seinen heiligen Arm vor den Augen aller Nationen entblößt, und alle Enden der Erde werden das Heil unseres Gottes sehen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

2. Lesung

Hebr 1, 1-6

Lesung aus dem Hebräerbrief.

Vielfältig und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; am Ende dieser Tage hat er zu uns gesprochen durch den Sohn, den er zum Erben von allem eingesetzt, durch den er auch die Welt erschaffen hat; er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens; er trägt das All durch sein machtvolles Wort, hat die Reinigung von den Sünden bewirkt und sich dann zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt; er ist umso viel erhabener geworden als die Engel, wie der Name, den er geerbt hat, ihren Namen überragt. Denn zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt, und weiter: Ich will für ihn Vater sein, und er wird für mich Sohn sein? Wenn er aber den Erstgeborenen wieder in die Welt einführt, sagt er: Alle Engel Gottes sollen sich vor ihm niederwerfen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Evangelium

Joh 1, 1-18

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden, und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Fürbitten

Jesus Christus, der Retter und Erlöser der Welt, ist uns heute geboren!
Das ist nicht nur ein Ereignis der Vergangenheit, sondern gilt ebenso für uns und unsere Zeit. In ihm schenkt sich Gott allen Menschen und eröffnet allen – wirklich allen! – die Chance, ihn aufzunehmen und durch ihn zum Heil und zur Fülle des Lebens zu finden. Zu ihm wollen wir beten:

Für alle christlichen Kirchen, um immer neue Kraft zur Erneuerung und Eifer in der Suche nach dir und im Dienst an den Mitmenschen.

Du menschengewordener Sohn Gottes: **A** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für deine Schöpfung, die uns fasziniert und deren Reichtum wir Tag für Tag erfahren, die aber auch von uns ein hohes Maß an Achtung und Respekt abverlangt:

Du menschengewordener Sohn Gottes: **A** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die in ihrem eigenen engen Denkmuster gefangen sind – aus Angst oder Bequemlichkeit – und sich noch nicht für eine Neuorientierung freimachen können:

Du menschengewordener Sohn Gottes: **A** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für uns selbst, um Zuversicht und Geduld in den zwei Jahre andauernden Mühen der Pandemie:

Du menschengewordener Sohn Gottes: **A** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Menschen, die immer noch oder wieder unter Gewalt und Krieg leiden und nicht zur Ruhe kommen können:

Du menschengewordener Sohn Gottes: **A** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Friedfertigen, die von einer neuen und erneuerten Welt träumen, in der jeder seinen Platz zum Leben und Arbeiten hat:

Du menschengewordener Sohn Gottes: **A** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Verstorbenen – Menschen, die wir geliebt haben; Menschen, die einsam und verlassen gestorben sind; Menschen, die sich für dein Reich eingesetzt haben; für alle, die auf die Ewige Heimat bei dir hin gelebt haben:

Du menschengewordener Sohn Gottes: **A** Wir bitten dich, erhöre uns.

Denn wer sein Leben an dir und deiner Botschaft orientiert, wird nicht verloren sein und am Sinn des Lebens vorbeigehen. Du bist das Geschenk, das für alle bereitsteht und darauf wartet, von uns angenommen zu werden. Dir gilt unser Dank – heute und bis in Ewigkeit. Amen.

Meditation

„Immanu-El“

Ins Zeitdunkel ist die Nacht entschwunden,
In der ein Stern erstrahlte – klar und hell,
In der die Erd' dem Himmel neu verbunden,
In der geboren ward Immanu-El.

Zwar vieles könnte heut' nicht mehr geschehen:
Dass Hirten hör'n der Engel Lobgesang,
Dass heil'ge Könige zum Himmel sehen
Und folgen dann des neuen Sternes Gang.

Doch in der Flucht der Zeit bleibt unverloren
Das Ewige, das uns erschien in jener Nacht.
Von neuem wird das WORT in dir geboren,
Das einst im Stalle ward zur Welt gebracht.

Ja! Gott mit uns – nicht dort, in Himmelszelten
Und nicht in Sturmeswehn, in Feuer nicht und Streit,
Und nicht in fernen unerforschten Welten,
Und nicht im Nebel der Vergangenheit

Nein: hier und jetzt: im eitlen Weltgetriebe,
Im trüben Lebensfluss, im Alltagstrott
Tönt uns die Botschaft von der ew'gen Liebe:
besiegt sind Not und Tod – mit uns ist Gott.

© Vladimir Solovjov, 11. März 1892
(aus dem Russischen übersetzt von Ludolf Müller)

Schlussgebet

Barmherziger Gott, wäre dein Sohn Jesus Christus auch tausendmal in Bethlehem geboren, aber nicht in uns, so wären wir doch verloren. In dieser heiligen Feier haben wir seine Geburt gefeiert, ihn, den Heiland und Erlöser der Welt. Von seiner Liebe umfassen, lass unser Leben zum Segen werden für die Menschen heute. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen menschengewordenen Sohn, im Heiligen Geist – heute und alle Tage unseres Lebens.
Amen.

Segensbitte

„Segen des Lichts“

Seid alle gesegnet
mit dem Licht der Weihnacht!
Wenn ihr im Dunkeln geht
und euren Fuß an einen Stein stoßet,
möge das Licht euch den Weg erleuchten!
Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!
Wenn ihr im Finstern lebt
und die Orientierung verliert,
möge das Licht euch die Richtung weisen!
Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!
Wenn ihr in eurem Mitmenschen
das innere Licht anerkennt und ehrt,
möge auch in euch das Licht der Hoffnung
und des Glaubens leuchten!
Seid alle gesegnet
mit dem Licht der Weihnacht!
Amen.

© Bund der deutschen
katholischen Jugend,
Dekanat Rottweil

Lied „O du fröhliche“

1. O du fröh - li - che, — O du se - li - ge, —
gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!
Welt ging ver - lo - ren, Christ ward ge - bo - ren:
Freu - e, — freu - e dich, O Chri - sten - heit!

2. O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen
Uns zu versöhnen
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
Jauchzen dir Ehre
Freue, freue dich, o Christenheit!

Impressum

Herausgeberin: Röm. Kath. Pfarre Eferding; **Titelbild:** Mourad Saadi on unsplash.com
Layout: Viktoria Schapfl; **Texte, wenn nicht anders angegeben:** Steyler Missionare
Bibeltexte: Lektionar 2020